

Inhalt

Vorwort

Seite 9

I. Transylvania, das «Land jenseits des Waldes»

Seite 13

II. Zur Geschichte der Besiedlung Siebenbürgen

Seite 26

Die Daker, das römische Dakien und die Ethnogenese der Rumänen	26
Die Landnahme der Ungarn	29
Die Ansiedlung der Deutschen	31
Die Rechtsgrundlage der Ansiedlung	34
Die Frage nach der «Urheimat» der Ansiedler	37
Die Namen Sachsen und Siebenbürgen	38

III. Vom Siedlerverband zum Landstand

Seite 41

Die drei Nationen Siebenbürgen	41
Die Reformation und der Grundsatz der religiösen Toleranz . .	46
Die Stadt und ihre Bewohner	50
Die Entwicklung der Stadt	50
Die soziale Schichtung der Stadtbevölkerung	56
Die Kaufleute	62
Die Handwerker	69
Goldschmiede, Kürschner, Töpfer und ihre Erzeugnisse . .	85
Das Dorf und seine Bewohner	104
Die Entwicklung des Dorfes	104
Die Kirchenburg	109
Der Bauer und seine Wirtschaft	114

IV. Auf dem Weg zur ethnischen Minderheit

Seite 121

Die Habsburger und Siebenbürgen	121
Nationales Erwachen – Nationale Konflikte	125

Städtische Lebensformen	128
Die Nachbarschaft	128
Tradition und Zeitgeist	134
Die dörfliche Lebensordnung	140
Familie und Partnerwahl	140
Das Wohnen im sächsischen Bauernhaus	147
Die Regelung des sozialen Lebens in der Gemeinde	155
Die «anderen» im Dorf	161

V. Neuer Staatsverband – Alte Minderheitenerfahrungen

Seite 168

Die Sachsen in Großrumänien	168
Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen	169
Die Zerstörung des alten Sozialgefüges und das Leben in der sozialistischen Gesellschaft	171

VI. Siebenbürgen ohne Siebenbürger Sachsen?

Seite 176

Anhang

Literatur	181
Bildquellenverzeichnis	187
Register	188